

# Zwei Tage auf dem Sardona-Welterbe-Weg

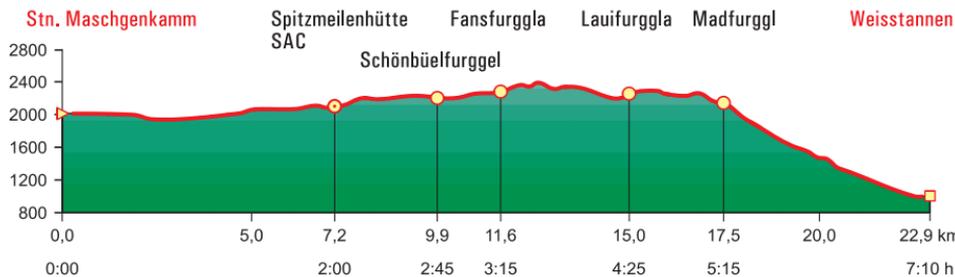


## Stn. Maschgenkamm > Weisstannen

	Stn. Maschgenkamm	0 h 00 min	
	Spitzmeilenhütte SAC	2 h 00 min	2:00
	Schönbüelfurggel	2 h 45 min	0:45
	Fanfuruggla	3 h 15 min	0:30
	Lauifurggla	4 h 25 min	1:10
	Madfuragl	5 h 15 min	0:50
	Weisstannen	7 h 10 min	1:55

## Escursione in montagna

	Difficile
	7 h 10 min
	22,9 km
	610 m
	1615 m
	237T Walenstadt
	di più giornate





## Der Entstehung der Gebirge auf der Spur

xZum Glück ist die erste Tagesetappe dieser Zweitageswanderung nur kurz. So bleibt genügend Zeit, um eine Fahrt auf der Rodelbahn zu machen und erst dann zum Ausgangspunkt der Wanderung auf dem Maschgenkamm zu fahren. Es lohnt sich, nicht erst auf das Abendessen bei der Spitzmeilenhütte anzukommen, denn in der näheren Umgebung lässt es sich problemlos ein paar Stunden verweilen. Man kann im Bergsee baden, im Gras ein Nickerchen machen oder auf der Terrasse - mit herrlichem Blick auf die Churfürsten und die Alviergruppe - einen haus-gemachten Kuchen genießen.

Der zweite Tag ist deutlich anspruchsvoller. Aufgepasst: Teilweise existieren nur Wegspuren mit gelegentlichen Markierungen, die man bei Nebel rasch übersehen kann. Ab der Fansfurggla bis zum Madchopf führt der Weg mehrheitlich auf dem Grat, mit herrlicher Aussicht auf die Sardonagruppe. Hier befindet sich eines der geologischen Highlights des Geoparks Sardona. Hier ist - mit etwas Fachwissen und wachem Auge - ein Stück Erdgeschichte, die Gebirgsbildung, erkennbar. Entlang der weit

herum sichtbaren Linie, der «Glarner Hauptüberschiebung», schoben sich alte Gesteine über eine Distanz von rund 40 Kilometern auf viel jüngere Gesteine. Laien, die ihre Begleiter unterwegs mit geologischen Fachsimpeleien beeindrucken wollen, sollten sich vorher die leicht verständliche Broschüre «Geopark-Info» bestellen ([www.geopark.ch](http://www.geopark.ch)).

Für alle Nicht-Geologie-Interessierten: Die unterschiedlich farbigen Gesteinsschichten in den steilen Flanken sehen in der Hochgebirgslandschaft aus wie abstrakte Gemälde und sind einfach schön anzuschauen.

Etwas Kraft sollte man sich für den langen, steilen Abstieg vom Madfurggl nach Weisstannen sparen. Die Wartezeit auf das Postauto kann man im Museum Post ab! verbringen. Dort erfährt man unter anderem, wie im 19. Jahrhundert Holz auf dem Bergbach Seez nach Mels geflösst wurde.

Markus Ruff, 2015



Von der Spitzmeilenhütte führen Wege in alle Himmelsrichtungen. Bilder: Markus Ruff



Auf dem Weg vom Maschgenkamm zur Spitzmeilenhütte.

© Sentieri Svizzeri

